

50 Gramm 16 Pfg.
40 und 62 Pfg.

Gramm 20 Pfg.
Paar 33 Pfg.

T. 125 Gr. 30 Pfg.
T. 125 Gr. 30 Pfg.
T. 125 Gr. 17 Pfg.
T. 125 Gr. 28 Pfg.

Hill

esta
Aus baumreifen
den begetriert sein
elefeld

drichten werden
ung im fülligen
Vorliebe gehalten
verloren. Auf der
h aufzunehmen.

Verschiedenes

Wer
mächt für 2 Kon-
ditionen Leib- und
Rufswürde? Angeb-
an Viktor Tempel-
mann, Konditor
Doppelstraße 33.

Gemeinheit!
20. A. Belohnung
zahlte ich demjenigen,
der mir den Täter
bringt, der mir die
jungen Bäume und
Sträucher, abgebrochen
hat. Belohnung 500,-
biete unt. A. 3. 6964
an die Welt. N. N.

Werkstatt.
blauer, entflohen.
Wiederbringer Be-
lohnung. Schloßhol-
straße 3.

Kohlen!
Wer liefert solche
gegen preiswerte
Kohlentaxe? Ange-
bote unt. A. 3. 6964
an die Welt. N. N.

Kleinrentner!
Mittler, Kleinrentner,
derr im kleinen
Eigentum ein. Vor-
stadt. Bielefelds
möchte mit alterer,
alleinlebender, lebens-
froher Dame zusammen
Haus halt führen.
Angebote unter
A. 3. 6962 an die
Welt. Neuch. Nacht.

Damenkleiden.
blauwe. Sonntag-
tag. Kleide. Ein-
schließen. Gegen
Belohnung abzugeben.
Doppelstraße 14, II.

Hündin.
auf d. Namen Dora
hörend, mit Hals-
band und Kette, ent-
laufen. Wiederbrin-
ger erhält Belohnung.
W. Hemmer, Heller
Straße 60.

Anabenberberber
aus alten u. neuen
Stoffen fertige ich
preiswert an, ebenso
übernehme ich das
Ausbeuern von Ber-
renardberber. Ange-
bote unt. A. 3. 6956
an die Welt. N. N.
20. 8.

Geldverkehr

200 RM.
lucht. laum. Ange-
bot. Geld. monat-
liche Rückzahlung v.
40 RM. und hohe
Zinsen. Angeb. unt.
A. 3. 6951 an die
Welt. Neuch. Nacht.

300 RM.
lucht. Wandwerter.
Monatliche Rückzah-
lung von 10 RM. u.
Zinsen. Angeb. unt.
A. 3. 3818 an die
Welt. Neuch. Nacht.

Für Stellungsuchende!
Es ist zweckmäßig
den Bewerbungen auf
Chiffre-Anzeigen keine
Originalzeugnisse bei-
zufügen. Zeugnisab-
schriften. Lieber
haben auf der
Rückseite Namen und
Anschrift des Bewer-
bers zu tragen.

Verlag Westfälische
Neueste Nachrichten.

Westfälische Neueste Nachrichten

Vereinigt mit NS-Volksblatt



Bielefelder Stadtanzeiger

Die „Westf. Neueste Nachr.“ mit unterhaltenden und unterrichtenden Bei-
lagen erscheinen wöchentlich 6mal und kosten monatlich 2 RM., im Postbezug
2.36 RM. einschl. 37.06—36.48 Pfg. (= im Durchschnitt 34,77 Pfg.) Zeitungs-
gebühr, aber ohne Beistellgeld. Im Falle höherer Gewalt oder infolge Betriebs-
störung hat der Bezahler keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung
oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Hauptgeschäftsstelle: Schulstr. 20
Nr. 192 / 38. Jahrgang

Bielefeld, Donnerstag, 18. August 1938

Amtliches Organ der NSDAP und sämtlicher Behörden

Einzelnnummer 10 Pfg.

General v. Kluge bei Horthy

Sankt-Stefans-Woche in Budapest

Budapest, 18. August

Die deutsche und die italienische Abordnung,
die anlässlich der Sankt-Stefans-Woche
in Budapest weilten, besichtigten die Heilige
Stunde und die Anordnungen. Im Marmor-
saal der Burg wurden sie von Unter-
minister Graf Paul Teleki, vom Staats-
sekretär Barcsy und vom Direktor des
Nationalmuseums, Graf Stefan Zichy,
empfangen. Die beiden Abordnungen leisteten
die Ehrenbezeugungen vor den Reichssymbolen,
worauf ihnen Graf Zichy einen kurzen Vortrag
über die Geschichte der Heiligen Stefanskirche
hielt.

Später trafen die Abordnungen dem
Hombornminister Raß und dem Oberkomman-
danten der Homborn General der Infanterie
Sonvi, sowie dem Chef des Generalstabs,
Feldmarschallleutnant Kerecskes-Fischer,
Sollheitsbesuche ab.

Später legten die italienische, dann die
deutsche Abordnung, die befanntlich unter der
Führung von General von Kluge steht,
am selbenmal Kränze nieder. Hieraus luden
die beiden Abordnungen in Begleitung der
Gefandten v. Erdmannsdorff und Graf
Blanci nach Söböld, wo sie vom Reichs-
verweser empfangen wurden. Mittags trafen
sie dem Ministerpräsidenten Mirdy einen
Besuch ab und waren dann Gäste des Außen-
ministers v. Kanya, der im Parkhaus ein
Frühstück gab.

Lord Runciman hat einen Schiedsrichterplan

Für den Fall, daß alle direkten Verhandlungen scheitern

London, 18. August

Die Arbeiten der Runciman-Mission in
Brag sind nach einer Meldung des „Daily
Express“ nunmehr soweit fortgeschritten, daß
Lord Runciman einen Plan für die Lösung der
Vollgruppenfrage ausarbeiten konnte. Nach
dem genannten Blatt wird Lord Runciman
seinen Plan, den es als „Schiedsrichterplan“
bezeichnet, in dem Augenblick vorlegen, in dem
die direkten Verhandlungen zwischen der Sube-
tendentschen Partei und der tschechoslowakischen
Regierung sich als aussichtslos erweisen sollten.

In englischen Regierungskreisen, so schreibt
der „Daily Express“ weiter, bleibe man nach
wie vor zurecht, wenn man auch zu der
Auffassung neige, daß es vor der Lösung der
Vollgruppenfrage auf Grund der Vorschläge
Lord Runcimans wahrscheinlich noch zu schwie-
rigen Augenblicken kommen werde. Auf jeden
Fall, so schließt das Blatt, werde in der Don-
ning Street weiter mit großem Nachdruck be-
trachtet, daß Lord Runciman keineswegs im Auf-
trag der englischen Regierung handle, sondern
völlig selbständig vorgehe.

Auch die „Times“ weist erneut darauf hin,
Lord Runciman handle nicht im Auftrag der

englischen Regierung. Das Blatt läßt aber die
Möglichkeit offen, daß er trotzdem Chamberlain
und Lord Halifax Bericht erstatte.

Die angekündigte Unterredung zwischen
Chamberlain und Halifax hat am Dienstag-
abend stattgefunden. Wahrscheinlich werden die
beiden Staatsmänner im Laufe des Mittwochs
erneut zusammentreffen. Lord Halifax wird
erst am Mittwochmittag London wieder
verlassen.

SdP. antwortet Hodscha

Brag, 18. August

Abgeordneter Rundi gab am Mittwoch-
nachmittag im Namen der SdP. bei der Zu-
sammenkunft mit dem tschechischen Regie-
rungsmitgliedern eine 15 Seiten lange Erklärung ab,
in der zum Ausdruck kam, daß zwischen den An-
sichten der Regierung und denjenigen der SdP.
nach wie vor eine ungeheure Kluft besteht, die
nur überbrückt werden könne, wenn ein großer
Teil der als endgültig bezeichneten Brager
Lösungsvorschläge einer gründlichen Kende-
rung unterzogen werden. Rundi betonte, daß
das Subtendentschum nicht nur die geistliche
Veranfernung und Sicherheit der Gleichberechti-
gung der Staatsbürger ohne Unterschied der
Nationalität, sondern auch vor allem die An-
erkennung, Verfassungsmäßigkeit und geistliche
Sicherung der Gleichberechtigung der im Staate
lebenden Völker und einen entsprechenden Um-
bau des Staates fordere. „Leider muß ich fest-
stellen“, so führte Rundi aus, „daß die vorge-
legten Entwürfe der Regierung in keiner Hin-
sicht einen Vorschlag darstellen, der sich den tat-
sächlichen Verhältnissen und unserer Auffassung
irgendwie annähert.“ Der Abgeordnete stellte
dann noch einmal fest, daß die Regierungsvor-
schläge den notwendigen Umbau des Staates
nicht in Betracht zögen. Sie stellten lediglich
eine Zusammenfassung bisheriger Bestimmungen
dar, die das Unrecht bis zum heutigen Tag ver-
urteilt haben. Er schloß seine Erklärung mit
folgenden Worten:

„Obwohl das bisherige Ergebnis unserer
Gespräche mit der Regierung und der heutigen
Stand der Auffassungen der Regierung und der
SdP. immer noch dieselbe Kluft aufweisen wie
beim Anfang der Gespräche, sind wir auch heute
noch bereit, darüber zu verhandeln, wie durch
einen zweckmäßigen Umbau des Staates, die
Schaffung entsprechender Voraussetzungen und
auch andere entsprechende politische und son-
stige Maßnahmen das Nationalitätenproblem
und damit die Krisis des Staates auf Grund
der acht Karlsbader Forderungen Konrad Hen-
leins gelöst werden kann.“

Hollands Gesandter verunglückt

Zustand sehr bedenklich / Auf Fahrt nach Berlin gegen Lastzug geprallt

Bielefeld, 17. August

Der holländische Gesandte aus Holland, Dr.
Ritter von Rappard, ist am Mittwoch gegen
18 Uhr auf der Reichstraße 65 zwischen
Winden und Bielefeld schwer verunglückt.
Der Wagen des Gesandten, der sich auf der
Fahrt von Holland nach Berlin befand, riet
in der Döberitzstraße mit einem aus Hildes-
heim kommenden Lastzug zusammen.
Während der Fahrer des Wagens an-
kam, währenddessen davon, erlitt der Gesandte
so schwere Verletzungen, daß er sofort
in das Bielefelder Krankenhaus eingelie-
fert werden mußte, wo er zur Stunde noch
mit einem schweren Schädelbruch und
anderen inneren schweren Ver-
letzungen lebensgefährlich darnieder-
liegt.

Hierzu erhalten wir aus Bielefeld noch
folgende Eigenmeldung:

Als der Wagen 1A 28, in dem der Ge-
sandte von Holland zurückkehrte, einem Last-
zug ausweichen wollte, geriet er ins Schleu-
bern und prallte mit der hinteren linken
Wagenhälfte gegen den Lastzug. Der Zu-
sammenstoß war so hart, daß die getroffene
Wagenhälfte buchstäblich abge-
rissen wurde und das Auto sich um sich
selbst drehte.

Eine aufklärende des Wagens kommende
Streife der motorisierten Polizei
war sofort am Unfallort und hat eine
genaue Untersuchung eingeleitet. Auch
Hilfe war sofort zur Stelle.

Wie wir weiter erfahren, soll der Zu-
stand des Gesandten sehr bedenklich sein.

Bullemin ehrt die Atlantik- flieger

Die französischen Gäste in Döberitz, Leipzig
und Augsburg

Berlin, 18. August

Der als Gast des Generalfeldmarschall
Göring in Berlin weilende Chef des General-
stabes der französischen Luftwaffe, General
Bullemin, triffte am Mittwochvormittag
mit seiner Begleitung dem Reichhofen-Gesam-
ter in Döberitz einen Besuch ab.

Nach einem kurzen Rundgang durch die
weiten modernen Anlagen des Fliegerhorstes
begaben sich der französische Generalstabschef
und seine Begleitung zurück zum Flugfeld, wo

inzwischen die Jocke-Wulf „Condor“-Maschine
„Saarland“, der gleiche Typ, mit dem in der
vergangenen Woche vier deutsche Flieger den
Atlantik in beiden Richtungen in Rekordzeit
überflogen hatten, gelandet war. Vor der
Maschine begrüßte General Bullemin die vier
Atlantikflieger und beglückwünschte sie zu ihrem
großen Erfolg. Der französische Luftattaché in
Berlin, Oberst de Gefrier, und sein Gehilfe,
Hauptmann Stehlin nahmen ihre französischen
Militärfliegerabzeichen ab, die General Bullemin
dann als Ehrengabe für die ganze Besatzung
dem Flugkapitän Henle und dem Hauptmann
v. Morau mit anerkennenden Worten anbe-
tete. „Ich habe es 20 Jahre getragen“, sagte
lächelnd Oberst de Gefrier, als er das Ehren-
zeichen von seinem Uniformrock abnahm.
Gemeinsam mit der Atlantikfliegergruppe, die
die Maschine flog, besichtigten die französischen
Gäste und die deutschen Offiziere die „Saar-
land“, um sich nach Leipzig-Modau zu begeben,
wo sie nach etwa 40 Minuten Flugdauer lan-
deten.



Der Unfall des niederländischen Gesandten

Deutschlands Gast:

Horthy

L.D. Budapest, 18. August

Heutzutage ist es Brauch, daß Oberhäupter
befreundeter Staaten einander besuchen. In den
jetzigen Zeiten, wo die europäischen Völker in
einem ständigen Fieber großer Erwartungen
leben, erscheint es nötiger denn je, daß die Führer
der einzelnen Nationen ihre Meinungen persön-
lich austauschen und einander näher kennen-
lernen.

Der Besuch des ungarischen Reichsverweisers
Horthy beim Führer und Reichsfürstler wächst
aber in seiner Bedeutung weit über diesen all-
gemeinen Brauch hinaus. In Berlin treffen sich
zwei Staatsmänner, die ihre Völker aus der
tieftesten Erniedrigung befreit, zwei Soldaten, die
im selben Kriege für das gleiche Ziel gekämpft,
und zwei Führer, die ihre Völker auf ähnlichen
Wegen zur Auferstehung und zu neuer Größe
geführt haben und weiterführen wollen.

Das deutsche und das ungarische Volk ver-
binden nicht nur die tragische Schicksalsgemein-
schaft der Vergangenheit, nicht nur der gemein-
same Kampf gegen den Bolschewismus, diesen
Erzfeind der europäischen Kultur und Zivilisa-
tion, sondern auch die gemeinsamen Ziele der
Zukunft. Beide Völker führen einen heroischen
Kampf um ihre Lebensrechte, beide Völker
haben Millionen ihrer Volksgenossen verloren,
die gegen eigenen Willen unter fremde Herr-
schaft gestellt worden sind. Auch die Charakter-
züge der beiden Nationen sind einander ähnlich:
Tapferkeit und Treue sind die herausragenden
Eigenschaften des deutschen und des ungarischen
Mannes.

In Horthy verehrt das kleine, aber tapfere
ungarische Volk seinen größten Sohn, den ruhm-
reichen Admiral der ehemaligen österreichisch-
ungarischen Kriegsmarine, den Sieger von
Otranto und den Volksbefreier, den Heerführer
der nationalen Gegenrevolution von 1918. Er
war der Mann der Tat und ist es auch heute
noch. Er hat in kurzer Zeit in seinem verwüste-
ten und verwilderten Vaterlande wieder geor-
dnete Zustände geschaffen, und seitdem regiert er
mit der größten Weisheit und Zuverlässigkeit.

Horthy ist im privaten Leben ein hochgebil-
deter und sehr liebenswürdiger Herr. Er spricht
fast alle europäischen Sprachen, er interessiert
sich für alles. Es gibt kaum ein Sportfeld, eine
Uraufführung, an der er nicht teilnimmt.

Die deutsche Sprache ist seine zweite Mutters-
sprache. Horthy wurde in Pola, in der Akademie
der Kriegsmarine, erzogen und war der Adjun-
tant des Kaisers Franz Josef. In seinem Vater-
lande genießt er eine unvorstellbare Volksliebs-
lichkeit. Die ungarischen Soldaten nennen ihn
ihren „Vater Horthy“. In der ganzen Geschichte
des ungarischen Volkes findet man nur zwei
Männer, die ebenso „Vater“ genannt worden
waren: Arpad, den Begründer des Landes, und
Kossuth, den heiligeliebten Freiheitshelden.

Das ungarische Volk steht im Banne seiner
suggerierten Persönlichkeit. Es gibt keine ungar-
ische Politik ohne Horthy. Wie er über die
deutsch-ungarischen Freundschaftsbeziehungen
denkt, hat er schon oft in seinen Reden betont.
Er ist überzeugt von der unerschütterlichen Treue
der deutschen Nation zum alten Kriegsvorbünde-
ten Ungarn. Trotz der Mächtebeziehungen gewisser
volksfeindlicher und rassenfremder Elemente lebt
auch im ungarischen Volke eine aufrichtige und
erprobte Freundschaft zum Deutschland. Sicher ist
jedemfalls, daß dieser Besuch des ungarischen
Staatsoberhauptes zu einer weiteren Vertiefung
der Freundschaft der beiden Völker und zum Aufbau
der Herrschaft der Gerechtigkeit und des Frie-
dens wesentlich beitragen wird.

Lindbergh besichtigt Sowjet- flieger

rd. Warschau, 18. August

Auf dem Warschauer Flughafen ist von
London kommend der amerikanische Ozean-
flieger Oberst Lindbergh gelandet. Er
beabsichtigt, nach Moskau weiterzufahren,
um eine Reihe sowjetischer Städte zu be-
suchen und sich über die rote Fliegerei zu
informieren. Es ist bemerkenswert, daß Oberst
Lindbergh die volle Unterstützung der Sowjet-
regierung hat, und daß ihm die Möglichkeit
gegeben wird, die rote Fliegerei kennenzulernen,
was bisher für Ausländer unmöglich war.

über diesen Punkt werden wir uns sehr lächelnd einig. Sehr Stiefeln, wenn Sie mit langen „Du“ diesen Kuenschild wurde die Tür der Apotheke aufzuerstehen und ein junges, hübsches Mädchen kürzte herein.

„Tag Val! Ich — Ob Verzeihung!“ Sie blieb in der Thür stehen und warf einen verführerischen Blick auf die „Kallendermahlungen“ im Kasten zu. „Ja, Kind!“ sagte Babian ungeduldig. „Du komm nur her, dann ist es bestimmt gemacht.“

Sie trat einen Schritt vor und grüßte militärisch. „Neunzehn Jahre alt, evangelisch zweimal mit Erfolg getauft, bisher noch nicht beladend und unbeirrt!“

Darauf umschien verteuelt hübsch!“ fügte Trezent hinzu.

Die „verteuelt“ hübsche Edelgard mußte nicht, ob sie über dieses ungehörliche Kompliment lachen oder sich ärgern sollte; aber da sie neunzehn Jahre alt war, entschloß sie sich natürlich für das Vordere.

Braas — was denn doch ermutigt, noch etwas Schmeicheleien hinzuzufügen:

„Ich bin wirklich sehr angenehm überrascht, denn ich erwartete, in dieser Apotheke irgendwo eine goldene Gans zu finden, nicht aber eine Schönheitssalbe — das heißt“, sagte er mit einer Wendung zu Kornelia, „eigentlich ist ja jetzt noch keine Schönheitssalbe hier!“

Sie werden lachen, meine Herrlichkeit,“ sagte Edelgard kurzweilig, „den vor Puseben habe ich erfahren, daß die guten Axtenburger mit hinter meinem Rücken nie anders als — die gerollte Gans nennen!“

Sie lachten wirklich, und unter hin- und hergehenden Worten machte Babian auch die übrigen Anwesenden mit seiner Lächerkeit bekannt.

„Können wir jetzt hindübergehen?“ sagte Trezent.

Natürlich —“ nickte Babian. „Edelgard wird dich wohl so lieb, und selbst den Herrlichkeiten die Wohnung zu zeigen, und vielleicht die beiden Stodwerke mieten.“

„Selbst möchte insamlchen eine wichtige Angelegenheit mit Herrn Stiefeln besprechen — Sie entschuldigen uns wohl für einige Minuten, meine Herrlichkeit, nicht wahr?“

Mit dem arbeits Beranlassen!“ rief Edelgard. „Nur, wenn Vater die Zeit hat, dann halte mit dem Finger droben, so wie eine kleine Grimalle und tief schlafend hinaus...“

Als sie eine Viertelstunde später in der Apotheke ankam, sah Kornelia in einem angenehmen Augenblick Edelgard beileite.

„Denk nur, Edelgard, Onkel Walter will das Haus übernehmen, und er hat mir alles Erstaunen den Vorlesung gemacht. Ich soll meine Wohnung in Charlottenburg aufgeben und hier seinen Haushalt leiten.“

Natürlich habe ich kein Angebot ablehnen!

„Um — ich habe insamlchen auch ein Angebot bekommen,“ erklärte sie, „sagte Edelgard, daß ich mich überlegen sollte, ob ich abgehe mit ihm.“

Oder Babian hat mir nämlich loeber die Professur angeboten!“

„Wie Edelgard, du hast — ? Du bist — ?“ Vor Aufregung fand sie seine Worte. Sie redete sich ein wenig und sah ihm schnell und heimlich in die Augen. „Du — Du — ich bin in reiner Ehrlichkeit.“

Wahrscheinlich ist es etwas ein: „Kuenbild mal, mein arzt!“

Sie traf auf Trezent zu und streifte die Hand aus:

„Onkel Walter, ich habe es mit Überlegung angenommen. Ihr Angebot an!“

17.

Kornelia und Edelgard hatten sich schneller in Altenberg eingelegt, als sie — die geborenen Großtöchter — es erwarteten; ja, im Grunde genommen waren sie hier glücklicher als in Berlin.

Die Altenberger leisteten ihr als freundliche und liebenswürdige Leute; es gab hier

Im Zuge der Neugestaltung werden auf eine Anregung von Staatsminister Gauleiter Adolf Wagner in Zukunft die Balletts der Münchener Staatsoper und der Staatsoprette zu einem Gesamtkörper zusammengelegt. Die Leitung hat Werner Stamm von Deutschen Opernhaus in Berlin übernommen. Als erste Solistin wurde Gabriele Falken verpflichtet. Durch Renaufnahmen erster inländischer Kräfte soll das Ballettforts der beiden Häuser auf einen besseren Stand von 75 Personen gebracht werden. München erhält damit die zahlenmäßig bedeutendste Langtruppe des Reiches.

Die Theaterstadt erhält ein zweites Theater. Dem Intendanten des Grazer Theaters und Generalintendanten der Theatermit in Theaterlokalen, Will Dantske, ist es gelungen, im Gmündnerheim mit allen kulturtheatralen Organisationen das Stadttheater in Wien in Form eines Bundes wieder zu eröffnen. Diese erste Gmündner Bühne, die unter der künstlerischen Leitung von Hans Wollig steht, wird in zehn Ciren der Obertheaterstadt spielen. Gauleiter Dr. v. Lohsewiler wird die Bühne am 18. September auf einen feierlichen Abend übergeben. In der Zwischenzeit werden Bühne und Zuschauerraum einer Restaurierung unterzogen, für die das Land Theateramt die Mittel zur Verfügung gestellt hat.

Ein Bruderfest in Mannheim. Anlässlich des einhundertjährigen Bestehens des Badischen Bruderbundes wird am 29. Oktober bis 1. November in Mannheim ein Bruderfest veranstaltet, bei dem neben kleineren Festen die erste, dritte, vierte, fünfte und Achste Baden in Form einer Festschau zur Geltung gebracht werden. Die Dirigenten sind Professor Siegmund von Hausdorfer (München), Carl Eichenhorff (Berlin) und Ernst Gremer (Mannheim).

Musikpreis der Stadt Rastat. Der in diesem Jahre zum ersten Male verliehene Musikpreis der Stadt Rastat wurde dem Komponisten Bruno Stürmer, dessen neuestes Werk „Aus Liebe“, eine Kantate für gemischten Chor und Orchester durch den Reichsführer Keim uraufgeführt wurde, zu-

Druck und Verlag:
Zeitungsvorlag für Westfalen G. m. b. H. Bielefeld
Schulstraße 20, Fernruf 51—555.
Verlagshaus: Welter Wittenberg
Hauptgeschäftsführer: Dr. Hans Havemann.
Stellvert. Hauptgeschäftsführer: Adolf Manns. Verantwortlich für Politik: L. V. Dr. Hans Havemann. Wirtschaft und Vermischtes: L. V. Hans-Joche Zenker, für Kunst, Kultur und unterhaltende Belagen: Dr. Hans Havemann, für Gemeindepölitik Lokales u. Gericht: L. V. Hermann Eichler, für Provinz und Bewegung: Adolf Manns, für Sports: Erieh Winter, sämtlich in Bielefeld. Ferner für die in den lokalen Teilen der einzelnen Stadtgruppen angeführten Schriftsteller. — Berliner Schriftleitung: Dr. Hans Seel, Berlin SW 68, Charlottenstraße 83. — Für den Bilderdienst verantwortlich die Ressort-schriftsteller. — Verantwortlicher Anzeigenleiter: Heinrich Erdmann, Bielefeld.

Zurzeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 8 gültig.

D. A. VII. 1938:

Bezirksanngabe A-Bielefeld	über 28 800
(davon Lokalbeilage Halle über 2300)	
Bezirksanngabe B-Gütersloh	über 2 000
Bezirksanngabe C-Herford	über 5 000
Bezirksanngabe D-Hamm	über 5 800
Bezirksanngabe E-Minden	über 5 000
Bezirksanngabe F-Lübbecke	über 5 400
Gesamtanfang	über 60 000

Schäbiger Wagner-Kasseler in Rom. Unser Verhängnis Kullonisi entprechend, wird die große Kasseler, die im Vorjahr nämlich des 2000. Enderjahres des Kullonisi eröffnet wurde und die im Jahre 1891 in Florenz schließen sollte, Schäbiger Charakter entfallen, da hierzulande Currenisi durch das Imperium Romanum in allen seinen Aufendauerungen bei dem italienischen Publikum wie auch bei dem Rom besuchenden Musikanten einen ganz ungewöhnlichen Erfolg gehabt hat. Die „Motte des Romanisi“ wird in dem großen Saal auf dem Gasse, der „Gasse des 1891“ der „Gasse des 1891“ sein finden als Gegenstück zum „Palais des italienischen Kultur“, der ebenfalls bereits im Jahre begriffen ist.

Statt besonderer Anzeigel

Hellmuth Krönig
Martha Krönig
geb. Prella
Vermählte

Bielefeld
Hornfelderweg 48
18. August 1938
Bertlich i. Westf.
Möllmannweg 10

Zu früh bist du von uns geschieden.

Heute morgen 1 Uhr verschied nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein innigstgeliebter Mann, mein treusorgender Vater, unser lieber Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel, der

Kellner

August Heidbrink

im Alter von 53 Jahren.

In tiefer Trauer:

Frau Eugenie Heidbrink

geb. Obermark

nebst Tochter Grete und Angehörige

Bielefeld, den 17. August 1938.
Mühlentstraße 81

Die Beerdigung findet statt am Sonnabend, dem 20. August, 12.30 Uhr, auf dem Sennfriedhof. Vorfeier daselbst 12.10 Uhr.

Beerdigungs-Anstalt
„Pietät“

Schormann

Oberntorwall 33
Ruf 922

Am 14. Aug. 1938 verstarb durch Unglücksfall der

Kanonier

Theodor Werneckenschnieder

der 4. / A. R. 32.

Er war uns ein guter Kamerad. Die Batterie wird sein Andenken stets bewahren.

4. / A. R. 32

z. Zt. Truppenübungsplatz Grafenwöhr

Im Namen der Batterie

Petrusch, Leutnant

Am Mittwoch, dem 17. August, 6½ Uhr, entschlief unerwartet nach längerem Leiden meine liebe Frau, meine gute Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Auguste Schöbel

geb. Nieder

im Alter von 59 Jahren.

In tiefem Schmerz:

Heinrich Schöbel

Heinz Schöbel u. Frau Dora, geb. Poggenpohl

nebst allen Anverwandten

Bielefeld, Nordstr. 37, Brackwede, 17. Aug. 1938.

Die Beerdigung findet am Sonnabend, 20. August, 12 Uhr, von der Kapelle des Sennfriedhofes aus statt. Vorfeier daselbst 11.40 Uhr.

MA-ONDRA - Dauerwellen

die stromlose, angenehme Behandlung erhalten Sie in der Innenstadt nur im größten Institut für Haarpflege u. -färben
Salon G. Fischer

Zurück

Dr. Kleineberg

Nasen-, Nasen-, Ohrenarzt
Bielefeld, Stapenhorststr. 3

Zurück

Dr. Warnke

Kinderarzt
Nebelswall 7

Wieder zurück!

Dr. Mummert

Gütersloher Str. 43a

Jade zu Hause

mit Stadtfurter Kall-Badesalz

„Stabasa“

Die günstige Wirkung des Stadtfurter Kall-Badesalzes beruht auf dem besonders hohen Gehalt an Chlormagnesium und Chlorkalium. Originalpackungen von 2 und 4 kg.

Otto Lorentz, Bielefeld, Zimmerstr.

Opel Olympia

leichtes Modell, 3000 km gelaufen, verkauft preiswert

A. W. Preuß, Bielefeld

Rentierstr. 22-24, Ecke Rathausstr.

Telefon 6070



nicht zertrümmern

alte Geräte werden

in Zahlung genommen!

Lassen Sie sich unverbindlich die neuen Geräte der Rufffunkausstellung vorführen!

RADIO-GRIMM

OBERN-STR. 49

Das Ruffunkhaus in Bielefeld

Artikel für Haus, Reise, Sport, Schönheitspflege

Gehring

Parfümerie Markt 11

modern, billig, perfäulich

Sofa, Sport-Wesfel-Str. 22.

Betten

umklopfen und federn reinigen

täglich bei

Betten-Tasche

Arndtstr. Ecke Elise-Brändstr.-Str.

Opel Super

viertürig, ca. 19000 km gelaufen, verkauft preiswert

A. W. Preuß, Bielefeld

Rentierstr. 22-24, Ecke Rathausstr.

Tele. 6070

In dieser Rubrik kostet jedes Wort 0,08 Mk. in der letzten Zeile 0,04 Mk. Wörter mit mehr als 15 Buchstaben gelten doppelt. In dieser Rubrik werden Anzeigen nur bei Vorauszahlung angenommen; andernfalls Berechnung von 20% Zuschlag für Geschäftsbesorgung.

Kleine Anzeigen

Die Westfälischen Neuesten Nachrichten werden in allen Kreisen der Bevölkerung im südlichen Westfalen und im Preussisch-Lippe mit Vorliebe gelesen und gelesen. - Anzeigen gewerblicher Art werden in dieser Rubrik nicht aufgenommen.

Zu vermieten

3 Zimmer u. Küche, nicht abgeteilt, 65 A., 1. Okt. 1938, im Westen, im Zentrum, zu vermieten. Offerten unter A. 3. 6995 an die Westf. Neuest. Nachr.

4-Zimmerwohnung im Gröben-Haus, 1. Etage, mit Küche, Bad, Maniarbe und Abstellraum, zum 1. Oktober 1938 zu vermieten. Die Wohnung ist mit allem Komfort der Neuzeit versehen. Zentralheizung, Kachel- und Wärmepumpe, Sommer u. Winter. Raber: Geb. Gröben, Bielefeld, Vögelstraße 2-8.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

Miet-Gesuche

3 Zimmer u. Küche, nicht abgeteilt, 65 A., 1. Okt. 1938, im Westen, im Zentrum, zu vermieten. Offerten unter A. 3. 6995 an die Westf. Neuest. Nachr.

4-Zimmerwohnung im Gröben-Haus, 1. Etage, mit Küche, Bad, Maniarbe und Abstellraum, zum 1. Oktober 1938 zu vermieten. Die Wohnung ist mit allem Komfort der Neuzeit versehen. Zentralheizung, Kachel- und Wärmepumpe, Sommer u. Winter. Raber: Geb. Gröben, Bielefeld, Vögelstraße 2-8.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

Offene Stellen

3 Zimmer u. Küche, nicht abgeteilt, 65 A., 1. Okt. 1938, im Westen, im Zentrum, zu vermieten. Offerten unter A. 3. 6995 an die Westf. Neuest. Nachr.

4-Zimmerwohnung im Gröben-Haus, 1. Etage, mit Küche, Bad, Maniarbe und Abstellraum, zum 1. Oktober 1938 zu vermieten. Die Wohnung ist mit allem Komfort der Neuzeit versehen. Zentralheizung, Kachel- und Wärmepumpe, Sommer u. Winter. Raber: Geb. Gröben, Bielefeld, Vögelstraße 2-8.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

3 Zimmer, möbl., für Mädchen, frei, Spindelstr. 48.

March	10.00	9.98	9.99
May	10.11	10.10	10.11
June	—	—	—
July	10.18	10.17	10.18
August	—	—	—
September	—	—	—
October	—	—	—
November	9.50	9.49	9.49
December	—	—	—
August 38	9.71	9.69	9.70
Year	—	—	9.41

Der slowakische Adler

Zum Tode Pater Hlinka

Prag, 18. August

Wie wir gestern schon meldeten, starb der Führer der Slowaken in der Tschcho-Slowakei, Pater Andreas Hlinka, im Alter von 74 Jahren in Rosenberg.

Hlinka wurde am 9. September 1864 als Sohn eines slowakischen Bauern in Gernova geboren. Schon früh stellte er sich in die Front des kämpfenden Slowakentums. Als nach dem unglücklichen Ausgang des Weltkrieges der tschecho-slowakische Staat gebildet wurde, plante er zusammen mit dem später erfolglosen Kriegsminister Trefanik und dem jetzigen Ministerpräsidenten Dr. Hachka die Forderung der slowakischen Unabhängigkeit. Von Anfang an trat er mit der Kraft seiner ganzen Persönlichkeit für die slowakische Autonomie ein, wie sie im Vertrag von Trianon festgelegt worden war. Dieses Bekenntnis stellte ihn sofort in Gegensatz zu den zentralistisch gesinnten Tschechen. Bei seinem Tode, als Vertreter des slowakischen Volkes an den Verhandlungen über die Pariser Vorverträge teilgenommen, wurde er auf Veranlassung Benesch aus Frankreich ausgewiesen und bei seiner Rückkehr in die Tschcho-Slowakei von den Tschechen als Verräter interniert. Vor den ersten Parlamentswahlen 1920 wurde er wieder freigelassen. Ungebrochen nahm Hlinka den Kampf wieder auf und stellte sich sofort an die Spitze der katholisch-slowakischen Volkspartei.

Vom Jahre 1926 stand die slowakische Volkspartei im Prager Parlament in Opposition zur Regierung. Als in diesem Jahre zum ersten Male eine Reichsregierung in der Tschcho-Slowakei zustande kam, stellte sich Pater Hlinka mit seiner Partei zur Verfügung und bekam zwei Ministerien. Als Regierungspartei wurde die slowakische Volkspartei, die entschlossen weiter an der Erringung der Autonomie arbeitete, der Regierung gegenüber. Sie wurde so im Jahre 1929 gezwungen, wieder aus der Regierung auszuscheiden und nochmals zu schärfster Opposition überzugehen.

In den folgenden Jahren erkannte Pater Hlinka, daß die slowakischen Autonomisten, auf sich allein gestellt, dem Zentralismus der Regierung nicht gewachsen sein würden. Nach dem großen Wahlerfolg von 1935 im Jahre 1935 wurde an einem politischen Zusammenschluß aller nichttschechischen Volksgruppen gearbeitet. Das Ergebnis dieser Bemühungen fand in der Sammarumme des „Slowak“ des Kampfblattes der Bewegung Hlinkas, seinen Niederschlag. Der Führer der tschecho-slowakischen Partei, Konrad Benesch, der Vorkämpfer des slowakischen Volkstums, Andreas Hlinka, der Vorkämpfer der ungarischen Oppositionsparteien, Gyizerhazy, und die leitenden Persönlichkeiten der polnischen und russischen Volksgruppen brachten darin die Gemeinsamkeit ihrer Bestrebungen nach Autonomie und Selbstverwaltung der nichttschechischen Volksgruppen zum Ausdruck.

In den letzten Wochen trat Pater Hlinka, der im Volkstum der „slowakische Adler“ genannt wird, bei der Vertretung der Delegation der Slowaken aus Amerika nach Prag. Er erhob Hlinka seine Stimme, um die Erfüllung der in dem aus Amerika mitgebrachten Original des Pittsburg-Vertrages festgelegten Verpflichtungen zu fordern. Nebenbei wies die tschecho-slowakische Partei brachte auch die slowakische Volkspartei einen ausführlichen Gesetzesantrag im Prager Parlament ein, in dem die berechtigten slowakischen Forderungen auf Selbstverwaltung ihren Ausdruck fanden.

Der Tod Hlinkas, der nicht unerwartet kommt, bedeutet für das Slowakentum einen schweren Verlust. Er wird gemißt durch die Tatsache, daß der Großteil der slowakischen Jugend die Ideen Hlinkas in sich aufgenommen hat und in seinem Geiste erzogen ist, so daß die notwendigen Kräfte und Voraussetzungen für die Fortsetzung seines Werkes vorhanden sind.

Schiffe in der akustischen Herrentüche

Ein neuer Hallraum des Reichssenders Köln

dd. Köln, 18. August

Dem Reichssender Köln ist sein eigenes Funkhaus zu klein geworden, deshalb hat er in der Nähe ein Privathaus zur Unterbringung der Büros gemietet.

In diesem Hause ist nichts besonderes zu sehen, auch in den Kellerräumen nicht, denn es ist ja ein reines Bürohaus. Ein kleiner weißer getünchter Kellerraum allerdings, bisher ein Lager für Kohlen, ist stets fest verschlossen und darf nicht geöffnet werden. Er gehört seit kurzer Zeit zu den wichtigsten Senderräumen, obwohl ihn kaum je ein Mensch betritt. Auch einen Namen hat er schon: Hallkeller und seine Aufgabe ist es, sich mit Schall und Widerhall einzumischen. Das große mächtige Hallenvermögen, der Stimme Nachklang und Beize zu geben, das kann diese Stille Kellerräume auch: es erfüllt wirkliche Hallen.

Das Wie haben einige Techniker herausgefunden, und so spielt die Sache ab: Ein Teil des normalen Mikrofonstromes wird abgezweigt und in den Keller zu einem Lautsprecher geleitet. In diesem Keller befindet sich ein zweites Mikrofon, das die im Keller schallende Lautsprecherstimme wieder einsammelt und an den Regler des Funkhauses zurückführt; dort wird sie mit der ursprünglichen Stimme vermischt und über den Sender geschickt. Die „schallende Abzweigung“ der Stimme beherrscht nun ihren eigenen nichtsternen Netz ganz und gar und verleiht ihm den imponierenden Widerhall eines Kellerraumes, gleichgültig, wo der Sprecher sitzen mag. Der Sprecher braucht also die großen Hallen nicht mehr persönlich aufzusuchen, er schickt einfach einen Teil seiner Stimme dahin, d. h. in den Keller. Man kann sogar Musik in den Keller leiten und alles, was man dort klingen und schallen soll. Das eröffnet für Hörspiele verborgene Möglichkeiten!

Entente gegen Kartoffelfäher

Deutsch-französische Zusammenarbeit im Kampf gegen den Schädling

dd. Berlin, 18. August.

Auf dem siebten Internationalen Entomologenkongress in Berlin stand das Problem der Bekämpfung des Kartoffelfähers im Mittelpunkt zweier Sitzungen.

Die seit drei Jahren tätige internationale Arbeitsgemeinschaft, der außer Deutschland und Frankreich auch Belgien, Luxemburg, Holland, die Schweiz und Italien angehören, berichtete ihre Mitteilungen über die Ausbreitung des Fäher. Durch die Benachteiligung der Länder untereinander und die Mitteilung über den Erfolg der Abwehrmaßnahmen ist eine internationale Zusammenarbeit entstanden, die die Verfolgung der Länder mit der lebenswichtigen Kartoffel sicherstellen will.

Besonders hervorzuheben ist eine im französisch-deutschen Gebiet arbeitende deutsch-französische Arbeitsgemeinschaft, der es gelungen ist, in den letzten drei Jahren wichtige Feststellungen über die Lebensweise des Kartoffelfähers, über die Anfälligkeit verschiedener Kartoffelsorten und die Züchtung neuer Kartoffelsorten, die weniger anfällig sind, zu tätigen. Die Mitarbeiter der Biologischen Reichsanstalt in Berlin-Dahlem und des Forschungsinstituts in München haben weiterhin gemeinsam mit ihren französischen Kollegen Untersuchungen über die Beeinflussung der Fortpflanzungsfähigkeit wichtiger Kartoffelsorten gemacht und sind dabei zu dem Ergebnis gekommen, daß die Blätter verschiedener Sorten auf den Kartoffelfäher giftig wirken und die Fortpflanzungsfähigkeit herabmindern.

Ferner sprach Oberregierungsrat Schmarth vom Reichsernährungsministerium über die

Nun ist endlich auch der Schuß, der Älteren- oder Kanonenschuß, in den Schwingungsbereich des Rundfunks würdig aufgenommen worden. Bisher zeigte ein Kanonenschuß im Rundfunk gar keine Wirkung. Das Mikrophon kam nicht mehr mit, es war vom Lautsprecher praktisch „erloschen“. Der Kanonenschuß im Lautsprecher hatte bei weitem nicht die Wirkung, die das Knallen einer einfachen Hörleitung auslöst; er verpuffte als eine leere Drohung. Das Mikrophon und das Lautsprecher, das der Schuß in Wirklichkeit nach sich zieht, wird er sich künftig aus dem Hallraum mitnehmen: Kanonenschüsse werden von nun an grundsätzlich durch den Keller geleitet, ebenfalls die petzenden Gewehrschüsse aus den Kriegsbildern.

Der Hallraum, der für den Reichssender Köln neu eingerichtet wurde, besteht bei einigen anderen Sendern schon seit längerer Zeit (Frankfurt am Main 3. B. benutzt für diesen Zweck eine leerstehende Kirche), aber die Urheberschaft an diesem neuen und originellen technischen Trick mit dem kleinen Keller kann Köln für sich in Anspruch nehmen.

Von einer „Einrichtung“ des Kellers kann man nicht sprechen; sein wesentliches Merkmal ist seine Abkühlung. Nur ein Ventilationsapparat gefüllt sich zu dem Lautsprecher und dem Mikrophon, denn die ankommenden Ströme sind sehr schwach. Zeitlich macht der kleine Umweg in den Keller nichts aus, obwohl sich der Hallraum ja in einem ganz anderen Hause befindet. Verstärker und Lautsprecher werden vom Funkhaus aus eingeschaltet, den Keller braucht niemand zu betreten. Eine dicke Tür schließt ihn gut ab. Nur der Hausverwalter, der über dem Keller schläft, mag in stillen Abendstunden vielleicht Schiffe und Kluge von unten her hören; dann weiß er, es sind keine Eindringlinge oder Geister, sondern nur die Geräusche, die die moderne Technik vorübergehend in sein Haus geschickt hat...

Kartoffelfäherbekämpfung in Deutschland. Er selbst arbeitet seit dem Jahre 1914 an dieser Frage und konnte berichten, daß die Arbeitsergebnisse der 20 Jahre genügen, um dem ersten Wiederauftreten des Kartoffelfähers in Deutschland im Jahre 1934 erfolgreich zu begegnen. Das Reichsernährungsministerium ist nunmehr in Zusammenarbeit mit den Wissenschaftlern der ganzen Welt dabei, Richtlinien auszuarbeiten und die Erfahrungen, die bisher in der Bekämpfungswelt gemacht wurden, entsprechend zu verwerfen.

Wenn ein Minister telefoniert

Ein tolles Stück aus Polen

Warschau, 18. August.

Ueber das Ferngespräch eines polnischen Ministers auf dem Amtsweg mit einem Befehlshaber und seine peinlichen Folgen weiß der „Kurjer Polski“ zu berichten.

Tarnobla wollte der Minister einen alten Kriegskameraden anrufen, der auf einem Landgut in der Provinz liegt. Weil aber dieser keinen Fernsprechanruf hat, wählte sich der Minister an das Poljodschafssamt mit der Bitte, den Befehlshaber zum Fernsprecher der nächsten Polizeiwachabteilung zu bitten, von wo die Verbindung in das Ministerium hergestellt werden könnte.

Das Poljodschafssamt fand nun ein Telegramm an die Staatspolizei, die Polizei möge den Mann „herbeischaffen“. Die Staatspolizei rief den Nachbarn an und gab ohne

Berlin schmückt sich



Oben: Ueber die Straßen, durch die der ungarische Reichsverweser nach seiner Ankunft auf dem Lehrter Bahnhof in Berlin kommt, spannen sich deutsche und ungarische Fahnen. Unten: Die Straße Unter den Linden im Festschmuck. Weltbild (K)

Französischer Nordatlantikflug

Neuer Start

rd. Paris, 18. August

Das größte französische Passagierflugzeug „Schiffslieutenant Paris“ startete heute in Le Bourget über die Äquator nach New York. Die französische Presse weist vorsichtshalber darauf hin, daß das Flugzeug, das bereits 1928 gebaut worden ist, nur eine Durchschnittsgeschwindigkeit von höchstens 180 bis 190 Kilometer in der Stunde entwickeln könne.

weitere Aufklärung den sehr amtlichen Auftrag, den Befehlshaber „unverzüglich vorzuführen“. Der Polizeikommandant beorderte sofort einen Verurteilten zur Durchführung des Befehls, doch lebte es der Befehlshaber entschieden ab, in einer ihm vollkommen unbekannten Sache auf die Polizei zu gehen. Daraufhin erschien der Kommandant mit zwei Begleitern selbst auf dem Gutsbof, ließ den Befehl, der sich verzweifelt wehrte, fesseln, auf die Polizeiwache schaffen und zur festgesetzten Stunde an den Fernsprecher führen.

Man kann sich das Donnerwetter vorstellen, das der Minister, als er endlich seinen alten Kriegskameraden am Fernsprecher hatte, nachher über Poljodschaf, Staatspolizei und Nachbarn hageln ließ.

Die Welt in der Zeitlupe

Abschluß des Gartenbaukongresses. Der 12. Internationale Gartenbaukongress in Berlin wurde mit der Bekanntgabe der eingereichten Anträge und einem Schlusswort beendet.

Dr. Georg Heim gestorben. In Würzburg starb im 73. Lebensjahr der frühere Reichs- und bayerische Landtagsabgeordnete Dr. Georg Heim, ehemaliger Leiter der Landwirtschaftlichen Zentralgenossenschaft bayerischer Bauernvereine in Regensburg.

Todesurteil im Frauenmordprozess. Nach zweitägiger Verhandlung verurteilte das Berliner Schwurgericht entsprechend dem Antrag des Staatsanwaltes den Mörderin Anna Senfath wegen gemeinschaftlichen Mordes in Tateinheit mit gemeinschaftlichem schwerem Raub zum Tode und zum Verlust

Verkehrsunterschied auf der Brockenstraße. Auf der Brockenstraße ereignete sich zwischen Dreiensteinbohle und Schierke ein schwerer Verkehrsunfall. Ein aus Bad Suederode kommender mit Ausflüglern besetzter Omnibus geriet bei dem Versuch, einen anderen Omnibus zu überholen, auf den unbefestigten Teil der Straße und fuhr von dort auf eine zwei Meter hohe Böschung hinab. Von den Ausflüglern des Omnibuses wurden acht verletzt.

Schiffswassergefahr in Polen. Im kleinpolnischen Gebiet ist durch schwere Wellenbrüche Schiffswassergefahr entstanden. Die Eisenbahn-

Strecke Lemberg-Kraus ist bei Lancut so stark unterbrochen worden, daß der Zugverkehr auf dieser Strecke zunächst für die Dauer von drei Tagen eingestellt werden mußte.

Eich-Vernehmung in Polen. Die in den Schutzgebieten der polnischen Korps abgeordneten Eiche haben sich in letzter Zeit außerordentlich stark vermehrt. Vor kurzem wurden 1373 Stück dieses seltenen Wildes gezählt, von dem sich der größte Teil in der Heide von Bialowieza befindet.

Abjehen vorm Kloster

Feuer gelegt, um auszubrechen

dd. München, 18. August

Vor einigen Tagen waren im Schulgebäude des Klosters der Servitinnen in München mehrere Brände entzündet worden, die zweifelsfrei auf Brandstiftung schließen lassen. Der Verdacht fiel nach eingehenden Untersuchungen auf eine 23jährige Klosterklosterin aus Wien, die erst seit zwei Wochen zu den Anstalten zählte. Nach längerem Verhören gestand das Mädchen die Tat ein. Die Begründung ihrer Brandlegung damit, daß es ihr im Kloster nicht mehr gehe, daß die Dile des Klosters wollte sie eine Pankt hervorheben, um unbemerkt die Klostermauern verlassen zu können.



Die Gruft Albrechts des Bären in dem alten Askanierschloß zu Ballenstedt am Harz ist nach mehrmonatigen Ausgestaltungsarbeiten der Öffentlichkeit wieder zugänglich gemacht worden. Das Grab des Markgrafen bedeckt eine Platte mit seinem Wappen und der Inschrift „Albrecht der Bär, geb. 1100, gest. 1170“. An der Wand kündet eine kunstvolle Platte von den Verdiensten, die sich der Markgraf als Wegbereiter deutscher Kultur im Osten erworben hat. Unser Bild zeigt einen Blick auf das Grabmal. Weltbild (K)

„Mein erster Sportplatz war ein Feldweg“

Unser bester Speerwerfer erzählt
Durch eiserne Arbeit zum Erfolg

(Eigener Bericht)

Seit einigen Jahren steht Gerhard Stöck einsam an der Spitze der deutschen Speerwerfer! Mit dem Olympiasieg krönte er seine an Erlebnissen reiche Laufbahn, vor wenigen Wochen holte er sich in Breslau seine erste deutsche Meisterschaft, und gegen Amerika gehörte er zu den wenigen deutschen Athleten, denen ein Sieg über die Gäste aus USA gelang. Immer ist auf ihn Verlaß, immer ist er zur Stelle, wenn der deutsche Sport ihn ruft! „So nebenbei“ führt er auch noch die deutschen Radwandspeerwerfer an die Spitzengasse heran; in seinem Verein, dem SC Charlottenburg, leistet er wertvolle Aufbauarbeit, und schließlich muß Stöck ja auch noch seinem Beruf als Studienrat an einer Berliner Schule nachgeben. Da ist es schon ein kleines Kunststück, den Olympiasieger einmal länger als nur auf einen Handschlag zu sprechen! Die gute Gelegenheit, die sich in einer Regenpause eines Wettkampfes bot, ließen wir daher nicht angenußt vorbeiziehen.

Mit neun Jahren Turner

Gerhard Stöck stammt aus Schönlanke an der Berliner Ostbahn, wo seine Eltern heute noch eine Schlachtereibetriebe. Von dieser Jugendzeit in Schönlanke erzählt er: „Mit neun Jahren trat ich dem Schönlanke Turnerverein bei, wurde ein guter Turner und ein noch besserer Leichtathlet. 1928 war ich soweit, daß mich mein Verein zum Kölner Turnfest melden konnte, aber unser Schriftführer vergaß, die Meldung abzugeben. Ich mußte zu Hause bleiben! Ich war untröstlich und trat kurz entschlossen zu Hellas-Schönlanke, einem Sportverein, über. Dort wurde ich mit offenen Armen empfangen, denn ich mußte die Fußballmannschaft vervollständigen, die meist nur zehn Spieler zur Verfügung hatte! Doch das Speerwerfen hatte es mir angetan, ich kaufte mir ein Lehrbuch von Buchgeister, einem großen Vorgänger, und mit einem Freund zusammen übte ich Jahre hindurch auf einem Feldweg hinter dem Städtchen. Dieser Feldweg war mein erster Sportplatz.“

Zwischen süß duftenden Heulohobern

Es war eine recht primitive Angelegenheit dort draußen, wo Stöck's erster Abwurfballen lag. Zwischen einem Kartoffelfeld und einer Wiese, auf der die Heulohober süß dufteten, dort ließ der spätere Olympiasieger die ersten Speere in den Boden. Der Weg nach oben war lang und schwer. Die erste Etappe: Stöck schraubte seine persönliche Bestleistung „ganz plötzlich“ von 38 auf 49 Meter! Bei einem Sportfest in Schneidemühl gelang dem völlig unbekannten Schönlanke ein auch im Reich aufsehenerregender Sieg über den aus Berlin gekommenen Dr. Wallig (VSC), der natürlich „Heulohober Favorit“ war! 1929, nach bestandener Abitur, siedelt Stöck nach Berlin über und tritt dem VSC bei, wo sich seiner Tröb, heute der Verantwortliche für den Leistungssport in Deutschland, seiner annimmt.

Abwurfstellung — vor dem Randentmal gelebt

Stöck bleibt nur zwei Semester, die „Berliner Luft“ behagt dem Schönlanke Studios nicht; er geht nach Königsberg. Hier trifft er den Speerwerfer Rölles, aber kein Wunder, ihn einmal werfen zu sehen, geht nicht in Erfüllung. Rölles beschränkt sich lediglich auf theoretische Ratsschläge, und als er eines Abends während eines Bierleses vor dem Randentmal dem jungen Stöck eine Abwurfstellung demonstriert, ist dieser glücklich, wenigstens etwas dazugelernt zu haben.

Zum erstenmal: 70 Meter

1931 feiert Stöck's gewaltiger Aufstieg ein „An Rübura“ schleuderte ich den Speer zum erstenmal über 60 Meter. In Danzig schleuderte ich den Speer zum erstenmal 70 Meter und in Tübingen dann 71,50 Meter. In der deutschen Meisterschaft fand ich jedoch ständig im Schatten Weimanns, der mich 1933, 1934, 1935, 1936 jedesmal auf den zweiten Platz verwies! Das waren überhaupt tolle Meisterschaften für mich, denn auch im Augellohen wurde ich nur zweiter hinter Weölle — und im Jeknamp, den ich einfach nicht verlieren konnte, lief mir Huber den Rang ab, weil ich im Stadthochsprung erst bei 2,90 Meter begann und diese Höhe dreimal riß! Das gab null Punkte und kostete den Titel. Aber den deutschen Rekord ließ ich mir bei allem Meisterschaftspeak nicht entgehen, ich schraubte ihn auf 73,96 Meter, wo er noch heute steht!“

Die beiden schönsten Siege

Es war wie ein Wunder, der „ewige Zweite“ der deutschen Meisterschaften, der fünfmal hintereinander vergeblich versucht, sich den Titel zu erobern: er wird Olympiasieger! Alle waren sie Favoriten: Dörwinen, Altravall, Kiltanen, Leiwonen, Polajski, Weimann... Nie manndachte an Stöck! Aber der ging hin und schlug sie alle! Aber in Breslau, beim Deutschen Turn- und Sportfest, war ich auch sehr glücklich!“ erzählt uns Stöck weiter. „Denn hier gewann ich endlich meine erste deutsche Meisterschaft! Ganz überlegen gleich, denn mit Weimann ist nun nicht mehr zu rechnen, und die anderen — Ger-



Es war wie ein Wunder, der ewige Zweite bei den Deutschen Meisterschaften wurde Olympiasieger. Foto: Schirner

des, Wisse, Wöber — machen eben doch nur sehr langsam Fortschritte. In Breslau wurde ich übrigens am Tage der Meisterschaft 28 Jahre alt, der Reichssportführer gratulierte mir vor den 25.000 Zuschauern, die mir dann mit ihren Sprechrohren: „Stöck! Wir gratulieren!“ und: „Stöck! Wir trinken helles!“ sehr viel Freude bereiteten. Es war ein wundervoller Tag, denn es hatte mir doch Kummer bereitet, daß ich nicht Deutscher Meister werden konnte. Dieser Titel wiegt doch genau so viel wie ein Olympiasieg...“

Die Kämpfe am Opfertag

Auf dem Terminkalender stehen Veranstaltungen in allen Sportarten

Die Veranstaltungsfolge für den Opfertag des Deutschen Sports wächst von Jahr zu Jahr. Obwohl das Hauptinteresse für die Fußball- und Handballspiele besteht, gibt es in den anderen Sportarten einige Ereignisse, denen erhöhte Bedeutung zukommt.

Im Fußball kämpfen am 4. September zwei Erstligisten, die Stadtmannschaften, zwei Herforder Stadtmannschaften und eine Gütersloher Stadtmannschaft, außer den vielen Stadtmannschaften der anderen Kreise und den zahlreichen Spielen der Vereinsmannschaften.

Die Paarungen: Bielefeld - Stadtmannschaft gegen Herford Stadtmannschaft; Gütersloh - Stadtmannschaft gegen Bielefeld - Stadtmannschaft; VfL Salzgitter gegen Sportvereine Schilke; SC 09 Delde gegen Westfalia Hamm; VfL Eintracht Lippstadt gegen TuS. Herten; Herford Stadtmannschaft gegen Bielefeld - Stadtmannschaft; VfL Lippstadt - Stadtmannschaft gegen Bielefeld - Stadtmannschaft; VfL Eintracht Lippstadt - Stadtmannschaft; VfL Eintracht Lippstadt - Stadtmannschaft; VfL Eintracht Lippstadt - Stadtmannschaft.

Von den weiteren Paarungen haben die Kämpfe der westfälischen Gauisammannschaften im Vordergrund. So hat Schalk 04 gegen die Gelsenkirchener Kreisammannschaft angetreten, Westfalia Herne spielt gegen eine Herne Stadtmannschaft und Borussia Dortmund stellt sich der Dortmunder Kreisammannschaft zum Kampf.

Im Handball findet am 4. September in Bielefeld ein Kreisammannschaftsspiel der Städteammannschaften des Kreises Ravensberg statt. In anderen Städten und Orten dieses Kreisgebietes werden Orts- und Städtepiele der heimischen Vereine noch angesetzt. — In Minden spielt Minden-Stadt gegen Minden-Land und in Herford ebenfalls Herford-Stadt gegen Herford-Land; außerdem Bezirksammannschaften gegen kombinierte Kreisammannschaften.

Außerdem werden am 4. September als Kreisammannschaften zwei Gaugruppenpiele ausgetragen und zwar spielen in Hagen Gaugruppe I (Ostpreußen, Pommern, Brandenburg, Schlesien) gegen Gaugruppe III (Westfalen, Niederrhein, Mittelrhein, Hessen, Südwesf) und in Weidenfelds Gaugruppe II (Sachsen, Mittel, Nordmark, Niederelbe) gegen Gaugruppe IV (Baden, Württemberg, Bayern, Deutsch-Ostfriesland).

Im Schwimmen ist für den 4. September ein großer Schwimmwettkampf Klasse II und Klasse III der Schwimmvereine des Kreises Ravensberg vorgesehen. Für alle Vereinsmitglieder des Gau IX ist an diesem Tage die Möglichkeit gegeben zur Teilnahme an der Großen Mannschafsprüfung des deutschen Schwimmportes und Turnspringmeisterschaft im Schwimmbad der Kampfbahn Rote Erde in Dortmund.

Die Schwerathleten veranstalten in Bielefeld einen Kreisvergleichskampf des Kreises Ravensberg gegen den Kreis Hellweg im Gewichtheben, Ringen und Runkraftsport. In Dortmund findet am 3. September ein Kampf zweier Auswahlmannschaften im Ringen statt, der gleichzeitig ein Ausscheidungstreffen für den am 23. September stattfindenden Kampf Westfalen gegen Mittelrhein ist.

Im Boxen gibt es einen Großkampf am 2. September in Bielefeld. Im Rahmen eines Kreisgruppenammannschaftsturniers trifft die Kreisgruppe 3 (Ravensberg, Ostwestfalen, Mittelrhein, Lippe) auf die Kreisgruppe 6 (Dortmund). — Als zweite Kreisammannschaft für den diesjährigen Opfertag kommt in Dortmund ein Kampf der Nationalmannschaft gegen eine Nachwuchsammannschaft zur Austragung.

Im Hockey treten vier Auswahlmannschaften der vier verschiedenen Gruppen in Dortmund und Münster im Rahmen der Spitzenschulung der Kreisammannschaften gegeneinander an. Die Tennisspieler werden die Stadtmeisterschaften in Bielefeld als Opfertagsveranstaltung durchführen. Ebenso haben die Gauammannschaften am 3. und 4. September in Dortmund für den Opfertag Gültigkeit. Bei den Turnern werden Kreisammannschaften gegeneinander antreten, ferner werden Vorführungen der besten Turner und Turnerinnen in den Untertreffen an einem besonderen Abend stattfinden.

Westfalen — Mittelrhein am 6. November

Der Gau Mittelrhein wird mit seiner Fußball in diesem Herbst noch zwei Repräsentationskämpfe austragen. Der Kampf gegen Westfalen wurde für den 6. November angesetzt, während Mittel- und Niederrhein sich am 1. November (Allerheiligen) treffen. Die Austragungsorte für beide Spiele haben noch nicht fest.



Sportkicker meint:

Es bestätigt sich jetzt, daß Joe Louis in diesem Jahre seinen Titelfampf um die Boxweltmeisterschaft mehr austragen wird. Der Plan, im September eine Begegnung Louis — Baer zur Durchführung zu bringen, ist aufgegeben worden. Dieses Zusammentreffen wäre sportlich von keiner besonderen Bedeutung gewesen und würde finanziell in New York auch kein günstiges Ergebnis gebracht haben. Zudem wollte Joe Louis auch aus steuerlichen Gründen in diesem Jahre nicht mehr kämpfen, weil durch die amerikanischen Sätze für die Einkommensteuer, die sich bei den Großeinkommen stark erhöhen, ein zu hoher Anteil von der Börse abzuführen gewesen wäre.

Kunmehr wird angekündigt, daß für das Jahr 1939 vier Kämpfe für Joe Louis vorgesehen sind. Im Januar und April sollen zwei Hallenkämpfe stattfinden, die unter der Flagge von „Aufbaukämpfen“ für die Boxweltmeisterschaft gesetzt werden. Ein Weltmeisterschaftstreffpunkt ist dann für den Juni vorgesehen. Im September soll Joe Louis dann, wenn er die Meisterswürde mit Erfolg verteidigt hat, eine zweite Titelfeldschreibung bestreiten.

In der Zwischenzeit werden die Ausscheidungen für die Herausforderer weitergeführt werden. Die bedeutendsten Kämpfe der nächsten Zeit dürften Begegnungen Tommy Farr — Gunnar Barlund und Tommy Farr — Max Baer bilden. Wie die Entwicklung weitergehen wird, läßt sich heute noch nicht übersehen. Allgemein ist man aber der Ansicht, daß Joe Louis in den neuen Titelfeldschreibungen seinen Gegner finden wird, der einige Ausichten auf ein erfolgreiches Abkämpfen besitzt. Es wird daher damit gerechnet, daß Joe Louis die beiden für das kommende Jahr in Aussicht genommenen Titelfeldschreibungen gewinnen wird.

Gütersloher Langstreckler

Im Brodenlauf erfolgreich

Erstmalig beteiligten sich am Sonntag Arminius Langstreckler am Brodenlauf und konnten hier tadellos abschneiden. Der Brodenlauf ist wohl der schwierigste Lauf, der in Deutschland überhaupt zur Austragung gelangt. Er geht von Hensenburg aus direkt über die Brodenspitze. Es ist also eine Steigung von 1000 Metern zu überwinden.

Der ganze Lauf ist eine einzige Strapaze. Der letzte Teil der Steigung mußte von den Läufern mit Händen und Füßen erarbeitet werden. Am Start dieses Laufes hatten sich 140 Läufer eingeschrieben. Die Gütersloher Teilnehmer, die — wie schon erwähnt — erstmalig an dieser Veranstaltung teilnahmen, konnten sich trotz der ihnen unbekannten Schwierigkeiten gut behaupten. In einem Feld von 16 Mannschaften belegten die Arminien einen tadellosen achten Platz und konnten u. a. Ostram Berlin, Germania Halberstadt, Berliner Turnerschaft hinter sich lassen. P. Brune, der eben erst eine Verletzung ausgeheilt hat, war tadelhaft in der Schwung und kam in der Hauptklasse auf den 19. Platz. In der Anfängerkategorie hielt sich der 20jährige Bender ausgezeichnet und konnte in einem sehr starken Felde den 35. Platz belegen. Bei den Alten Herren lagte es für Hanke gar zum zehnten Platz. Er landete 1½ Minuten später wie Brune.

Harbig wieder vor Beetham

20.000 beim Dresdener Abendpostfest

Das internationale Abendpostfest des Dresdener Sportklubs am Dienstag wurde in jeder Beziehung ein voller Erfolg. Über 20.000 Zuschauer wohnten den Kämpfen bei und befehlten auch spannende Kämpfe zu sehen. Prachtvoll schlug sich wieder unser Meister Harbig über 800 Meter, der in 1:52,4 — also in der gleichen Zeit von Berlin — den Amerikaner Beetham um Handbreite schlagen konnte. Ferner verdient noch der Doppelsieger von Elbersee (USA) über 100 und 200 Meter Erwähnung.

Ravensberger Bergfest

Die Vorbereitungen sind im Gange

Zum vierten Male, und zwar am 11. September, wird auf dem holländischen Spielplatz Oldersbüßen das Ravensberger Bergfest veranstaltet, das wieder alle volkstümlichen Wettkämpfe der engeren Heimat zu friedlichem Wettstreit auf dem schöngelegenen Wettkampfsplatz vereinigt. Die Ausschreibung hierzu ist jetzt von der fachlichen Leitung des Kreises Ravensberg herausgegeben. Es werden drei- und Vierkämpfe stattfinden, zu denen 40 bzw. 53 Punkte zur Erlangung eines Siegertrankes erforderlich sind. Wettkampfschluß ist am 1. September.

Regiment General Göring

Einstellung von Freiwilligen im Herbst

Berlin, 17. August.

Im Herbst 1939 erfolgt die nächste Einstellung von Freiwilligen in das Regiment General Göring (motorisiert): Standort Berlin.

Alter: 17 bis 25 Jahre, Größe: nicht unter 1,68 m. Voraussetzung für die Einstellung ist, daß der Bewerber die deutsche Staatsangehörigkeit (Weichsangehörigkeit) besitzt, wehrfähig ist, tauglich ist, kein Jude oder jüdischer Mischling ist, geistlich nicht vorbestraft und auch sonst unbescholten ist (auch schwebende Gerichtsverfahren schließen die Einstellung aus), unverheiratet ist, die Gewähr bietet, daß er jederzeit rückfallslos für den nationalsozialistischen Staat eintritt.

Dem Bewerbungsgesuch ist beizufügen: Lebenslauf, Freiwilligenchein oder beglaubigter Auszug über Seite 1 und 3 bis 5 des Wehrpasses und zwei Photographen (in bürgerlicher Kleidung ohne Kopfbedeckung, 3,7x2 cm) mit Angabe des Namens auf der Rückseite. Bewerber aus dem Lande Österreich melden sich mit den erforderlichen Unterlagen, jedoch ohne Freiwilligenchein. Die Freiwilligen werden, soweit sie den Wehrdienst noch nicht abgeleistet haben, im April 1939 zur Erfüllung ihrer Arbeitsdienstpflicht herangezogen. Nur sofortige Meldung gibt die Möglichkeit, im Regiment angenommen zu werden.

Für jeden wehrfähigen jungen Deutschen ist es eine Ehre und Angelegenheit, wenn er im Regiment des Oberbefehlshabers der Luftwaffe Generalfeldmarschall Göring dienen darf.

Die Freiwilligen können entsprechend der Wehrfähigkeit des Regiments General Göring als Flakartilleristen, Artilleristen, Kraftfahrer und Fahrer Verwendung finden. Einstellungsgesuche mit den notwendigen Papieren sind sofort zu richten an: Regiment General Göring, Annahmestelle, Berlin-Reinickendorf-West 4, Spanbauer Weg 42.

Reichsärztleführer 50 Jahre

Dr. Gerhard Wagner

München, 18. August

Am 18. August begeht Reichsärztleführer und Hauptdienstleiter für Volksgesundheit in der Reichsleitung der NSDAP, Dr. Gerhard Wagner, seinen 50. Geburtstag.

Der Mitbegründer und Leiter des NSD.-Kerzestandes ist einer der ältesten ärztlichen Kämpfer des Führers. Am 9. November 1906 verließ ihm der Führer das Goldene Ehrenzeichen der Bewegung als einem der ersten, dem diese Ehrung zuteil wurde. Die deutsche Kerzestadt verdankt seiner Initiative vor allem die neue Reichsärzteordnung vom 13. Dezember 1935, durch die der Arzt empfindlich den Rechtsboden der Gewerbeordnung verließ, um unmittelbar an den gesundheitspolitischen Aufgaben von Partei und Staat mitzuarbeiten.

Frontkämpferführer in Koburg

Auf Anregung des Präsidenten des Ständigen Internationalen Frontkämpferkomitees, RSHA-Übergangsführer, General der Infanterie Herzog v. Koburg, der zugleich Präsident der Vereinigung deutscher Frontkämpferverbände ist, trafen die Frontkämpferbelegierten von Belgien, Bulgarien, Tschecho-Slowakei, Großbritannien, Griechenland, Ungarn, Italien, Polen, Rumänien und Jugoslawien in Koburg ein.

Verstärkte Spannung Rom-Paris

Italienische Empörung über französische Beleidigungen

Rom, 17. August

Die Spannungen zwischen Rom und Paris hat sich angesichts der französischen Angriffe gegen das faschistische Italien erheblich verschärft. Selbst während des abessinischen Feldzuges soll diese Spannung nicht größer gewesen sein. Die letzten die Beziehungen zwischen Italien und Frankreich heute sind, kommt am deutlichsten in einem Artikel Gaudas im Regierungsorgan „Popolo d'Italia“ zum Ausdruck: „Seit 20 Jahren“, so schreibt Gaudas, „geben uns die Franzosen zu verstehen, daß sie auf der anderen Seite der Pyrenäen leben und zwar nicht nur in Spanien, sondern in moralischer und politischer Beziehung in Europa überhaupt.“

Die Italiener sind über die täglichen Beleidigungen der französischen Presse, die nicht davor zurücksteht, die italienische Armee in den Schmutz zu ziehen, mit Recht empört, und es ist durchaus verständlich, daß die Pariser Vorwürfe gegen die in Spanien kämpfenden Legionäre nicht ruhig hingenommen werden können. Zu dieser antifranzösischen Stimmung haben vor allem dann auch noch die Sonntagreden französischer Staatsmänner, die häßliche Haltung französischer Kolonialbeamter in Tunis und Somali gegen die Italiener, und vor allem die demonstrativen französischen Alpenmärsche an der italienischen Grenze beigetragen. „Popolo d'Italia“ nimmt gegen Frankreich mit folgenden eindeutigen Sätzen Stellung: „Seit zwanzig Jahren bewahren die Franzosen die italienischen Frontkämpfer mit Schmutz. Seit zwanzig Jahren verleumert man in Frankreich das italienische Volk. Aber man beleidigt die italienischen Frontkämpfer und damit die gesamte Nation nicht umsonst. Beleidigungen dieser Art, die die Feinde von gestern und die Freunde von heute niemals auslöschen werden, werden niemals vergessen und vergessen. Es ist selbstverständlich, daß in Zukunft nicht ein einziger italienischer Soldat sein Blut für französische Interessen vergießen wird.“

HJ-Führer in Tokio

Jubelnder Empfang

Tokio, 18. August

Die 30 Hitlerjugendführer trafen auf dem Hauptbahnhof in Tokio ein, wo sie wahrhaft festlich empfangen wurden.

Nachdem die HJ-Führer herzlich willkommen geheißen worden waren, begaben sie sich auf den Bahnhofsvorplatz, wo sie von vielen tausend Mitglieder der japanischen Jugendverbände erwartet wurden. Rund 3000 Vertreter der Pfadfinder, der Jungmänner, der Jungmänner, des Jungvolks mit Musikfakeln und Fahnen bildeten Spalten bis zum Kaiserpalast. Als die HJ-Führer vor dem Bahnhofsauffahrt nahmen, wurden sie mit stürmischen Zurufen begrüßt. Nach herzlichen Begrüßungsworten des Botschaftsministers Ito und dem Dank des Gebietsführers Schulze und des Leiters der Abordnung, Rederer, wurden die Hymnen der beiden befreundeten Nationen gespielt. Dann marschierten die HJ-Führer, begleitet von Abordnungen des japanischen Jungvolks, der Ortsgruppe der NSDAP, der

deutschen Gemeinde durch jubelnde Massen zum Kaiserpalast.

Der Rundfunk in Tokio vermittelte einen „Hitlerjugend-Abend“, bei dem Botschaftsminister Ito, Gebietsführer Schulze und Rederer sprachen. Das größte Kino Tokio führt deutsche Filme über die Hitlerjugend und das neue Deutschland vor. Zur Begrüßung wurde ein Buch „Hitlerjugend“ von Prof. Romo mit einem Geleitwort vom Leiter des deutsch-japanischen Kulturinstituts, Donat, herausgegeben. Außerdem erscheint auf Schallplatten ein „Begrüßungsgefang für die Hitlerjugend“.

Cebillos kämpft noch

Keine Ruhe in Mexiko

Mexico-Stadt, 17. August

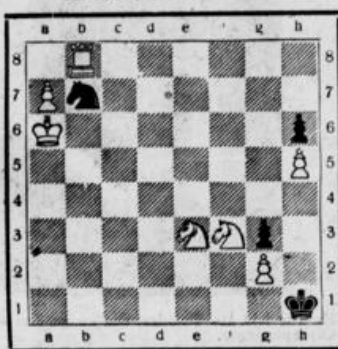
Die Kämpfe der mexikanischen Bundesstruppen gegen die Anhänger des Generals Cebillo dauern noch immer an. Präsident Cardenas ist entschlossen, diesen Verbänden die Unterstützung zu verweigern. 5000 Mann mexikanischer Bundesstruppen sind gegen die Anhänger des Generals Cebillo eingesetzt worden. Das Hauptquartier dieser Truppen befindet sich in dem Dorfe Las Tablas zwischen San Luis und Tzamalapas.



Schach

Preisauflage Nr. 15

Th. Siers und H. Wittwer



Matt in vier Zügen.

Kontrollstellung: 7 + 4 = 11 Steine.

Weiß: Kd5, Td8, Sd8 und f3, Bg7, g2 und h3.

Schwarz: Kh1, Sb7, Bg8 und h6.

Die Lösungen der letzten Schachpreisaufgaben folgen in nächster Schachwoche.

Bücherschau

Vorankündigung: Rechtzeitig am 1. 9. wird erscheinen: „Die Schachmeisterschaft von Deutschland in Bad Oeynhausen 1938.“ Heraus-

Neues vom Tage

Dr. Goebbels ehrt Prof. Troost

Reichsminister Dr. Goebbels ließ durch den Leiter des Reichspropagandaminiesters München-Oberbayern, Hellm. Gausleiter Otto Rippold, am Grab von Prof. Paul Ludwig Troost einen Kranz niederlegen.

Dr. Antal bei Dr. Goebbels

Reichsminister Dr. Goebbels empfing den Staatssekretär für Presse und Propaganda im ungarischen Ministerpräsidium, Dr. Stefan Antal, der von dem ungarischen Gesandten, Reichsmarschalleutnant Szijoiak, begleitet wurde. In einer eingehenden Aussprache wurden Fragen der Propaganda und Organisation der beiden Staaten erörtert.

Staatspräsident Kallio erkrankt

Die vom finnischen Staatspräsidenten Antti Kallio geplante Reise nach Estland ist auf September verschoben worden, da der Präsident erkrankt ist. Seine Geschäfte werden durch Minister Cajander weitergeführt.

Neue Regierung in Ecuador

Nach einer Weibung aus Quito ist durch den Rücktritt des Präsidenten der Republik, des Generals Enriquez, und seines Kabinetts eine neue Regierung unter Führung von Dr. Manuel Maria Borrero gebildet worden, der bisher als vorläufiger Präsident der Republik bestimmt worden war.

Stellen-Angebote und-Gesuche

Junger, tüchtiger
Bäcker und Konditor
geht.

E. Erdbrügger
Hersford, Rennstraße 2. 20A.
Bäckerei, Konditorei und Kaffee.

Hemdennäherinnen
geübte, stellt sofort ein
Heinrich Herm. GÜßling
Herrenwäschefabrik
Bielefeld, Meindersstr. 1

Tüchtiger Buchhalter und Disponent
per 1. Oktober 1938 für ständige Holzbearbeitungsabteilung
s. a. 1.
Für schriftliche Angebote unter D 493 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Expedient
für In- und Auslandsversand.
etwa 25-30 Jahre alt, von Industriellenunternehmen per sofort oder
später gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf, Gehalts-
ansprüchen und Lichtbild unter B 1996 an die Westf. Neuest. Nachr.

Tüchtige Stenotypistin
bei gutem Gehalt gesucht.
Hertfelder Eisen- und Blechwarenfabrik, Versinkerei
Fr. Steube, Kersfeld.

Rauchtabak
Gesund, selbständiger Meister, wirtsch. Köhner, der sein Fach reiflich beherrscht und in seinem
Fach lebt, von bedeutender Tabakfabrik als technischer

Betriebsleiter
geht. Bewerbungen mit lückenlosen Unterlagen u. Gehaltsansprüchen an Wei 471 Ala Agentur Wolmar.

Ehepaar für Büfett
auf Rechnung gesucht (Wirtshaus). An-
gebote unter D 492 an die Westf. Neuest. Nachr.

Vertreter gesucht
Zur Bekämpfung von Schulen und Be-
höden
Reichsmittel-Saumann, Offen
• Woll-Itiner-Fach

Zeitschriften-Lieferbote
für den nordwestl. Stadtteil per
sofort gesucht. Tätigkeit kann
nebenberuflich (hauptsächlich
Freitags und Sonnabends), aus-
geübt werden. Angebote unter
A 5 5574 an die Westfälischen
Neuesten Nachrichten.

Friseurgehilfe
für Damen- und Herrensalon
zu sofort oder später gegen
guten Lohn gesucht. Kost und
Wohnung im Hause. Sonntags
und Montags frei.
W. Thiemann, J. Müller
bei Bad Rothenfelde

Deutliche Handschrift
ist die Voraussetzung für eine
wortgetreue Wiedergabe des
Anzeigentextes.

Mädchen
für Haushalt und Geschäft mit
guten Zeugnissen, möglichst aus
der Lebensmittelbranche.
Angebote unter C 951 an die
Westf. Neuesten Nachrichten.

STENOTYPISTIN
keine Anfängerin, zum 1. Oktober 1938 gesucht. Geil.
Bewerbungen mit Lichtbild und Zeugnisabschriften an

„Graphia“
Hans Gundlach & Co., Bielefeld

Buchhalterin
welche die Durchschreibebuchführung beherrscht und auch in der Lohn-
buchhaltung sowie im Wirtsch. schreiben und Stenographie perfekt ist,
für hiesigen Platz sofort oder später gesucht. Handgezeichnet, Lebenslauf
mit Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsansprüchen erbeten unter
A A 5567 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Stenotypistin
zum baldigen Eintritt gesucht.
Schriftl. Bewerbungen m. Zeug-
nisabschriften an
Wäschefabrik Gustav Kramer
Bielefeld, Gr.-Rustf. Str. 38

Kausgehilfin
per sofort oder 1. September passenden Ersatz bei gutem Lohn.
Angebote mit Gehaltsansprüchen an
Fritz Isemann, Ostscheidt über Löhne i. W.
20A.

Stellen - Gesuche
Kaufmann
bgl. auf allen Gebieten durchaus
erfahren, zuverlässig, wünscht
recht bald Tätigkeit gleich
welcher Art. Erstklassige Zeug-
nisse stehen zur Verfügung.
Mäßige Ansprüche.
Frdl. Zuschriften u. A 5 5567
an die Westf. Neuesten Nachr.

Stellungsuchende
wollen den Bewerbungen
keine Original-Zeugnisse
beifügen

Fachmann
a. Reisevertretung in der Farbbranche.
Führerschein vorhanden.
Angebote unter B 1995 an die W. N. N.

Wurstpate im Karton

Ungeheurer Vorrat bei den Lehrherren
Münster. Eine tolle Diebesgeschichte wurde vor dem Schöffengericht Münster abgeurteilt, die damit endete, daß der Dieb, der Angeklagte Anton Rohrmann, sieben Monate Gefängnis erhielt, während der gewerkschaftliche Helfer, der Angeklagte Bernhard Schwarz aus Münster, zu einer Zuchthausstrafe von einem Jahr verurteilt wurde.

Rohrmann, der als Lehrling in einer Metzgerei in Münster beschäftigt war, stahl regelmäßig alle paar Wochen aus der Metzgerei allerhand Fleischwaren, Würste, Speck, Schinken, die er, in einem Karton verpackt, abends zu

Schwarz trug, von dem er dann pro Paket 12-15 RM. erhielt. Der Angeklagte Schwarz gab an, daß er die gestohlenen Sachen nicht weiterverkauft, sondern in seinem Haushalt, der aus nur vier Personen besteht, verbraucht habe. Diese Einlassung war, wenn man sich nur oberflächlich ans Rechnen gibt, denn doch oberflächlich und wurde vom Gericht auch nicht geglaubt.

Die „Geschäfte“ gingen monatelang ganz gut, und Rohrmann erhielt insgesamt 350 bis 400 RM. von Schwarz. Das Geld hat er mit seinen Freunden zum Teil in Dortmund unter die Leute gebracht. Dem ersten Meister wurden durch den ungetreuen Lehrling Fleischwaren im Werte von 1000 bis 1200 RM. gestohlen. Rohrmann betrieb sein „Geschäftchen“ auch noch

kurz bei einem zweiten Meister, dem er Fleischwaren im Werte von 400 RM. wegstahl, bis dann die ganze Geschichte auslief.

Blitz schlug in eine Kindergruppe

Gleiburg. Eine Gruppe von über 50 Kindern, die mit ihrer Führerin einen Spaziergang auf den Höhen bei Eitorf an der Sieg unternommen hatten, wurde von einem schweren Gewitter überrascht. Ein Blitz schlug direkt in die Schaar Kinder, so daß ein Teil wie betäubt zu Boden stürzte und die meisten mitunter erhebliche Brandwunden davontrugen. Glücklicherweise kam keines der Kinder zu Tode, wenn auch nur eines gänzlich unterlegt blieb. Die Kinder, die zur Er-

holung in der Jugendherberge weilen, wurden nach Anlegen von Rotverbanden wieder dorthin gebracht.

Zwei Verbe, Schweine und Rälber verbrannt

Löningen. Die unheimlichen Töne der Brandbörner riefen unsere Freiwillige Feuerwehr wieder zur Hilfeleistung. Es brannte in Steinrieden das Bohn- und Wirtschaftsgelände des Landwirts Ahrens. Das Feuer fand in den auf dem Boden befindlichen Erntevorräten sehr reiches Nahrung. Leider gelang es nicht, alles Vieh zu retten. So kamen auch die beiden Verbe in den Flammen um. Ferner verbrannten einige Schweine und Rälber. Wie das Feuer entstanden ist, steht noch nicht fest.

UNIVERSUM

Nach Besichtigung
des Films müssen wir
sagen, daß der Groß-
film



mit
Viktor Frantzen
und
Gaby Morlay

ein Spitzenfilm

(in deutscher Sprache)
**ganz großen
Formats ist!**

**Morgen, Freitag
Premiere**

Beachten Sie unser
morgiges Inserat!

Elfenbeinküchen

einige Bettstellen, wegen Platz-
mangel weit unter Preis ab-
zugeben.

Heinrich Werner
Bleichstraße 40

Diese Woche prima
Fohlenfleisch
im Anschnitt

H. Hansmeyer
Brackwede, Bielefelder Straße 77

Mercedes 170 V

Neu, ca. 30.000 km gefahren,
verkauf preiswert

A. W. Preuß, Bielefeld
Renteistr. 22-24, Ecke Rathausstr.
Tel. 6970

1 Büssing NAG. Lastkraftwagen

für 3,5 bis 4 Tonnen Nutzlast,
mit 85-90 PS. Diesel-Motor,
gebraucht, hat abzugeben

Fischer & Co., Kraftfahrzeuge
Bielefeld - Telefon 2301/02

Klein-Diesel-Zugmaschine

für Fuhrgeschäft und Kohlenhandlung
Deutz-Diesel-Zugmaschine 50 PS
abzugeben.

PALAST-THEATER

Trotz des gewaltigen Erfolges
nur noch heute

**ein gewisser
herr gran**

Autofahrer Achtung!

Die Wagenwäsche
und Pflege uns über-
tragen. Wasser aus
eigenem Brunnen.
Im Abonnement
billiger.

Fahrt mal bei uns
vorbei.

WW-Auto-
Spezialpflege

Albrechtstr. 31
Ruf 5522

Ruhe bewahren!

„Ja, oft gehöret „eiserne Nerven“
dazu. Neue Nervenzustand und
trotzdem Nerven bringen
blasser Ruhe. Nerven mit
Verstärkung, die Nervennahrung.
Pat. 50 und 1-“

Verkaufsstellen:
Drog. Klemmer, Jahnplatz 3
Drog. Bergeröder im Schmiedehaus
Drog. Böttig, Riederwall 9
Drog. Seelhorst, Paulusstr. 25
Drog. Zarath, Jüdenb. Str. 1
Drog. Meyer zu Bentrup Gehr.
Heeper Str. 29
Drog. Kier, Lindestr. 5
Drog. Höner-Holst, Stapenhorst-
straße 41
Fach-Drog. Wehmeyer, Detmold-
der Straße 467
Drog. Plassmann, Bradewede
Drog. Franz, Heeper
Drog. Strohmeyer, Jüdenb.

3,3 lo Opel-Blitz

mit Treibgas, in neuwertigem
Zustand, sofort gegen Kasse ab
Bielefeld zu verkaufen.

Telefon 1466

Amtl. Bekanntmachung

Die Auslieferung von Erb-
baurecht- und Entwässerungs-
arbeiten für den Erweiterung-
bau des städtischen Kranken-
hauses soll vergeben werden.
Die Bedingungenunterlagen
sind, soweit der Betrag reicht,
in doppelter Ausfertigung für
4 RM bei der Bedingungen-
abteilung der städtischen Bau-
verwaltung, Rathaus, Zimmer
Nr. 83, in der Zeit von 10-13
und von 17-18 Uhr zu haben.
Die Angebote sind bis Mon-
tag, den 29. August d. Js.,
ebendort abzugeben.

**Der Oberbürgermeister d. Stadt
Bielefeld, Bauverwaltung.**

Zwangsversteigerung

Am 11. Oktober 1938, vor-
mittags 10 Uhr, sollen an der
Gerichtsstelle, Detmolder Str. 9,
Zimmer Nr. 23, die Grundstücke
des Bielefelder Hermann
Schäfer, im Blüte Nr. 193 be-
legen, versteigert werden.

Bielefeld, 15. Aug. 1938.
Das Amtsgericht.

Freikonzert Abends Tanzunterhaltung Freudental

Ohne Inferat kein Erfolg

Gloria

Freitag und Sonnabend 10.40 Uhr
2 große Spätvorstellungen

Greta Garbo

wieder faszinierend und beglückend in

Der bunte Schleier

Ein phantastisch eindrucksvoller Film aus den Tropen,
wie ihn so bunt und spannend nur ein phantasie-
reicher Dichter oder das Leben selbst schreiben
kann, gestaltet durch die große Kunst dieser ein-
maligen Frau, ist er ein Erlebnis.

Kartenvorverkauf eröffnet.

Unsere General- Versammlung

findet nicht am 19. d. M., sondern am
Freitag, dem 26. August 1938,
abends 20 Uhr,

im Vereinsheim Wöhler, Heeper
Straße, statt.

Gewinnauflösung Klassen-Lotterie

1. Klasse 51. Preussisch-Geldscheine (277. Preis) Klassen-Lotterie
Ohne Gewähr Nachdruck verboten

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne
gefallen, und zwar je einer auf die Kasse gleicher Nummer
in den beiden Abteilungen I und II

7. Ziehungstag 16. August 1938
An der heutigen Vermittlungsgesellschaft wurden gezogen

3 Gewinne je 5000 RM. 95677 221683 230632 347325
4 Gewinne je 3000 RM. 342 136310
5 Gewinne je 2000 RM. 61009 92056 159079 182166 200253
6 Gewinne je 1000 RM. 3239 17190 53463 70122 82320 85370
94187 94622 121778 125856 134573 135669 142794 182611 190629
197426 225207 225092 234100 269866 282458 289294 294301 356636
378589
104 Gewinne je 500 RM. 21481 27729 30421 43535 54668 73064
88514 98804 108088 118481 13977 17291 120603 121966 148915
150654 156345 167869 183403 208179 216825 223590 226567 228847
230460 240672 256917 266123 266719 279628 279629 280581 284090
284440 292397 293350 296930 296443 302055 301460 302977 317280
325456 344924 346339 346826 364024 364536 379720 382566 384124
384603
90 Gewinne je 500 RM. 1179 1288 2337 2535 5336 8287 8588
9001 13203 15114 16306 31035 33423 36001 47089 49752 57437
61311 62249 65088 73603 74687 76772 78779 81745 102476 107123
108507 109357 110648 111237 112642 114210 115449 116421 121068
12271 122466 124077 125342 125812 126299 127163 127201 128680
137887 141450 141679 142595 148361 155357 158100 167115 167896
169581 170620 173436 173566 175118 177269 188181 188322 191207
193713 194129 197165 197722 202488 210627 215448 217396 217748
227556 230047 230682 233061 240726 241226 242415 242735 247140
250620 250698 256956 256395 275714 280936 281193 283925 284070
286936 286925 304210 304973 306285 313070 318694 319655 322190
323321 324040 332717 334737 336663 338643 344321 344942 349974
358653 360154 360916 366113 366384 370708 378806 389762 390782
392336 393738 397271

2 Gewinne je 10000 RM. 310413
4 Gewinne je 5000 RM. 67429 233027
4 Gewinne je 3000 RM. 137413 175870
20 Gewinne je 2000 RM. 62927 68596 103330 121345 182484
197052 316415 316882 361811 363177
72 Gewinne je 1000 RM. 12592 15144 22428 26345 37093 48123
77970 91999 93342 104331 115953 138226 148949 153349 182828
185723 197385 197864 202450 207490 209158 225032 226500 229264
246352 258844 284684 293589 297944 310613 312674 331216 346393
358754 367609 395160
90 Gewinne je 500 RM. 240 3543 6557 82340 66475 68550
81085 92978 93009 104886 107467 108718 117477 128947 133093
136819 163612 171870 174385 185181 187077 187925 192010 211476
213713 228970 234683 236518 242373 246842 250626 274284 277918
284389 285995 286417 287372 318000 334410 346127 357889 362597
373379 386746 396916

188 Gewinne je 300 RM. 106 4499 12048 20418 27018 27233
32029 36004 36811 38783 40274 41418 41741 42375 44693 50044
51085 52562 57915 62448 68896 68812 72682 75574 76554 77133
78226 84572 90448 90431 103490 116243 130159 132336 144893
152447 156279 158671 170723 171553 179237 187015 189243 191964
193352 207269 206334 229703 229773 233750 245109 250390 251165
258189 264149 269448 267153 27671 281401 286513 287169 287870
291814 296414 306496 311483 312670 315667 319681 323675 331399
336027 336874 337040 337328 345256 348000 356525 356214 356756
367992 368209 368505 363578 366477 366963 371277 373280 375684
376979 384393 385551 390625 393220

An der heutigen Nachmittagsziehung wurden gezogen

2 Gewinne je 10000 RM. 310413
4 Gewinne je 5000 RM. 67429 233027
4 Gewinne je 3000 RM. 137413 175870
20 Gewinne je 2000 RM. 62927 68596 103330 121345 182484
197052 316415 316882 361811 363177
72 Gewinne je 1000 RM. 12592 15144 22428 26345 37093 48123
77970 91999 93342 104331 115953 138226 148949 153349 182828
185723 197385 197864 202450 207490 209158 225032 226500 229264
246352 258844 284684 293589 297944 310613 312674 331216 346393
358754 367609 395160
90 Gewinne je 500 RM. 240 3543 6557 82340 66475 68550
81085 92978 93009 104886 107467 108718 117477 128947 133093
136819 163612 171870 174385 185181 187077 187925 192010 211476
213713 228970 234683 236518 242373 246842 250626 274284 277918
284389 285995 286417 287372 318000 334410 346127 357889 362597
373379 386746 396916

188 Gewinne je 300 RM. 106 4499 12048 20418 27018 27233
32029 36004 36811 38783 40274 41418 41741 42375 44693 50044
51085 52562 57915 62448 68896 68812 72682 75574 76554 77133
78226 84572 90448 90431 103490 116243 130159 132336 144893
152447 156279 158671 170723 171553 179237 187015 189243 191964
193352 207269 206334 229703 229773 233750 245109 250390 251165
258189 264149 269448 267153 27671 281401 286513 287169 287870
291814 296414 306496 311483 312670 315667 319681 323675 331399
336027 336874 337040 337328 345256 348000 356525 356214 356756
367992 368209 368505 363578 366477 366963 371277 373280 375684
376979 384393 385551 390625 393220

Staatliche Lotterie-Einnahmen

Reitemeyer, Niedernstraße 11
v. Weltzien, Viktoriastraße 1
Bertelsmann, Klosterstraße 4

PELZE

große Auswahl in
Pelzjacken, Pelzmänteln,
Füchsen usw. zu günstigen
Preisen. Die neuesten
Pelzmodelle

Bad Oeynhausen - Preussisches Staatsbad

Sonabend, den 20. August, 20.30 Uhr:

Internationales Amateur-Tanz-Turnier

Leitung: Dipl.-Ing. F. Bächler, Präsident der FIDA und
Fachgruppenleiter der Reichstheaterkammer.

Teilnehmende Paare aus: Danzig, Dänemark, England, Frank-
reich, Holland, Jugoslawien, sowie deutsche Spitzenpaare
aus Berlin, Bremen, Dortmund, Köln, Hannover, Wiesbaden,
Wuppertal, Bad Oeynhausen usw.

Turnier- u. Ballorchester: Verstärkte Kurhaus-Tanzkapelle
Stani Stengl.

Vor, während und nach dem Turnier: **BALL.**
Eintrittspreise: Festsaal RM 3,50 (Kurkarteninhaber RM 2,50)
Emporen RM 2,50, Vorverkauf und Tischbestellungen im Ver-
kehrshaus Bad Oeynhausen am Kurpark, Ruf 2110 bis 18. Aug.
Am 20. August bei Herrn Tanzlehrer Eric im Kurhaus Ruf 2003.
Gesellschaftsanzug oder Uniform (Emporen dunkler Anzug.)

Ural-Kosaken

suchen möblierte Zimmer. Offerten an

Palast-Theater

Er besiegt

50 000 Kilo Eis

nimmt ein großer Fischdampfer mit auf seine Reise. Es
schützt seine Fische vom Fangplatz bis zum Verbraucher

im Anschnitt je 500 g je 500 Gramm

Rotbarsch 38 **Seelachs-Filet 39**
Kabeljau 35 **Kabeljau-Filet 45**
Scheinfisch 48 **Rotbarsch 55**

Frische grüne Heringe 500 gr 20
Alle Sorten Räucherfische frisch und billig
Neue Salzheringe 10 Stück 65
Matjes-Heringe 15 u. 20

„Der Feische-Gewäch-Zettel“

bürgt Ihnen für eine vollwertige Ware

Obernstr. 22 **„NORDSEE“** **Tel. 473 und 1118**

Der kluge Bettenkäufer sagt:

„Qualität über alles -“

Deshalb nur die guten, preiswerten Betten von

Bielefeld, am Jahnplatz

Betten-Spezialhaus seit 1897 mit der großen Auswahl

Bielefeld, am Jahnplatz

Bielefeld, am Jahnplatz

Bielefeld, am Jahnplatz

Bielefeld, am Jahnplatz

Bielefeld, am Jahnplatz

Bielefeld, am Jahnplatz

Bielefeld, am Jahnplatz

Bielefeld, am Jahnplatz

Bielefeld, am Jahnplatz

Bielefeld, am Jahnplatz

Bielefeld, am Jahnplatz